



CDU KÖLN

Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen - Bezirksrathaus - 50996 Köln

Gleichlautend

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85

50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus

50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0270/2017

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	20.03.2017

Großmarktgelände - Planungen für die Parkstadt Süd

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 20. März 2017 zu setzen.

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Köln wird gebeten, die Verwaltung aufzufordern, die in den Jahren 2001/2002 bewerteten Grundstücke als potentielle Standorte für einen Großmarkt unter der Prämisse „Frischezentrum“ neu zu bewerten. Insbesondere das städtische Grundstück in Köln-Volkhoven/Weiler, das bei der Prüfung 2001/2002 als „Nördlich Lindweiler“ bezeichnet wurde, soll dabei geprüft werden auch im Hinblick darauf, welche Maßnahmen erforderlich sind, um ggf. Hindernisse zu beseitigen und eine optimale Eignung herbeizuführen.
2. Der Rat der Stadt Köln wird gebeten, eine Entscheidung zum neuen Standort zu treffen.
3. Der Rat der Stadt Köln wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen, das Gelände der Parkstadt Süd im Hinblick auf einen Start der Umsetzung des Projektes im Jahre 2023 zu überplanen, d.h., auch bis 2023 eine befristete Fehlnutzung durch bereits ansässige gewerbliche Betriebe zuzulassen.

CDU Köln • Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen
Bezirksrathaus • Hauptstraße 85 • 50996 Köln • E-Mail: CDU-BV2@stadt-koeln.de
Zimmer 118 – Telefon: (02 21) 221-92305 Fax: (02 21) 221-92302



CDU KÖLN

Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen

4. Der Rat der Stadt Köln wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen, die Miet- und Pachtverträge mit den ansässigen Unternehmen bis zum Jahr 2023 zu verlängern.

Begründung:

Das städtebauliche Jahrhundertprojekt Parkstadt Süd verzögert sich immer mehr, weil es nicht gelingt, einen geeigneten Standort für ein Frischezentrum zu benennen. Ein solcher ist aber notwendig, um den am Großmarkt ansässigen Unternehmen die wirtschaftliche Grundlage weiterhin zu garantieren und ihnen Planungssicherheit zu geben. Weiterhin ist das die Voraussetzung, um die erforderlichen Maßnahmen der Raumplanung einleiten zu können.

Während im nördlichen Bereich südlich der Luxemburger Straße bereits die Maßnahmen zur Vollendung des Grüngürtels budgetiert werden – in der Presse ist von einem Budget in Höhe von 2 Millionen Euro die Rede –, tritt man im Bereich des Großmarktgeländes auf der Stelle. Das weckt Begehrlichkeiten aller Art für Zwischennutzungen, wo vermutet werden muss, dass in der Hoffnung auf ein Scheitern des Projektes eine dauerhafte Bleiberecht angestrebt wird.

Da nach den Erfahrungen aller größeren Projekte der jüngeren Vergangenheit in Köln damit zu rechnen ist, dass es im weiteren Verlauf sowohl bei einem neuen Standort als auch bei den Planungen der Parkstadt Süd Klagen von Gegnern der jeweiligen Entscheidungen vor diversen Gerichten die Realisierung weiter verzögern werden, ist es umso wichtiger, schnellstmöglich die nächsten Schritte einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Schykowski

gez. Aengenvoort